

Kenshin - Alternatives Ende

Auferstehung eines Mythos

Von Shinta-chan

Kapitel 7: Wie ich leben will...

Die Tage die ich hier verbracht habe zählen zu den besten und gleichzeitig zu den dunkelsten meines Lebens. Ich habe hier Ruhe gefunden, und die Antwort auf die Frage was ich tun will. Aber der Weg zu meiner Wahrheit war alles andere als ruhig. Ich habe diese Tage nahezu pausenlos damit verbracht mir darüber klar zu werden wer ich bin, wer ich sein will und was ich dafür tun muss. Ich habe, als ich tief in meiner Seele versunken war, erkannt das auch die edelsten und ehrlichsten Absichten zerschlagen werden können wenn das Schicksal andere Pläne mit einem hat als man selbst. Ich weiß nicht warum mir diese Bürden auferlegt wurden, aber ich weiß das es immer irgendwie weiter geht, solange man wieder aufsteht wenn man zu Boden gegangen ist. Jeder kommt irgendwann in seinem Leben an einen Punkt wo er sich selbst durch die Augen der anderen sieht, und den wenigsten gefällt was sie sehen. Aber zu erkennen und zu akzeptieren welche Fehler man gemacht hat und welche man in Zukunft verhindern kann, ist wichtig um sein Leben so zu leben wie man es möchte und so wie das Schicksal es akzeptiert. Ich habe viele Dinge getan die ich bereue, Dinge die sich die meisten Menschen nicht einmal vorstellen können. Ich habe getötet...wieder und wieder und mir ist jetzt endlich klar geworden das es so nicht weiter gehen kann...also habe ich meine endgültige Entscheidung getroffen und ich werde den Weg den dieser Entschluss bedeutet ohne Reue bis zum Ende gehen, so wie mein Meister es mir gesagt hat...

Und so befinde ich mich wieder auf dem Weg nach Kioto...zu meinen Freunden. Ich weiß das ich nicht ändern kann was geschehen ist, aber ich kann versuchen zu verhindern das es wieder geschieht. Ich habe mein Schwert bei meinem Meister zurückgelassen und ich werde mir auch kein neues schmieden lassen. Solange ich ein Schwert trage bin ich eine Gefahr für mich...und auch für andere. Deshalb endet mit dem heutigen Tag mein Leben als Schwertkämpfer, auch wenn Kaoru und die anderen mir nicht vergeben. Ich werde nie wieder ein Schwert tragen, ganz gleich was geschieht. Und nicht nur das, ich habe nicht nur mein Schwert, sondern auch meine Kämpfernamen abgelegt. Den Namen Battosai den ich als Patriot trug und den Namen Kenshin den mein Meister mir gab. Keiner dieser beiden Namen bestimmt ab jetzt mehr mein Leben, also will ich sie auch nicht mehr tragen. Ab heute nenne ich mich wieder Shinta, so wie meine Eltern mich bei meiner Geburt genannt haben, in gewisser Weise ist der heute Tag wie eine Geburt für mich, also kann ich wieder von vorne beginnen...

Entgegen meiner Erwartung hat mein Meister meine Entscheidung nicht kritisiert, er hat nur gelächelt und gesagt: „Wenn dies der Weg ist den du wählen willst, dann ist es ein guter...Shinta-chan“. Diese Worte von ihm zu hören war mehr als ich mir je erhofft hatte. Ich dachte er würde mich sofort fort schicken weil ich seine Lehre und seine Ausbildung ablehnte, aber er wollte sogar das ich noch eine Weile bleibe um gesund zu werden...mein Körper heilt langsam...viel langsamer als normalerweise...es ist als wenn mich nach der Entscheidung die ich getroffen habe alle Kraft verlässt. Wenn ich genauer darüber nachdenke hat es schon früher angefangen. Nachdem ich gegen Shishio gekämpft und das erste mal Amakakeru-Ryu-No-Hirameki benutzt habe. Es ist als würde irgendetwas in meinem Körper nicht mehr richtig funktionieren, als wenn etwas in meinem Kreislauf stocken würde...aber kann das sein? Ich habe auch meinen Meister gefragt, aber er hat solche Beschwerden nicht, also liegt es wohl nicht an der Geheimtechnik sondern vielleicht an meinem Körper? Vielleicht bin ich einfach nur krank? Wenn ich mich tatsächlich wieder mit meinen Freunden anschließen kann, wird Fräulein Megumi mir sicher helfen können. Ich bin jetzt zwar geschwächt, aber den Weg in die Stadt und zum Aoiya werde ich wohl noch schaffen...

Ich komme zwar nur langsam voran, aber das hat auch seine Vorzüge...ich habe Angst ihnen gegenüber zu treten, Angst das sie nun endgültig nichts mehr mit mir zu tun haben wollen. Sie haben zwar die ganze Zeit nach mir gesucht und sind sogar nach Kioto gekommen aber...wer weiß ob sie nun, nachdem Yahiko mich töten gesehen hat, immer noch zu mir stehen. Mein Meister hat mir zwar gesagt das sie fast jeden Tag bei ihm waren seid sie hier in Kioto angekommen sind und versucht haben ihn für die Suche nach mir zu gewinnen. Aber ein Rest Zweifel bleibt in meinem Herzen...ich weiß nicht einmal was ich ihnen sagen soll wenn ich ihnen gegenüberstehe...wie werden sie wohl regieren wenn ich plötzlich und in aller frühe bei ihnen im Aoiya auftauche, noch dazu verwundet? Aber auch wenn ich Angst und Zweifel habe, ich gehe den Weg für den ich mich entschieden habe...

Ich hoffe das ich auf dem Weg in die Stadt keine Probleme bekomme. Ich glaube zwar nicht das man hier nach mir sucht, wer würde schon vermuten das ich hier Kioto herumlaufe, aber andererseits versucht man bestimmt mich so schnell es geht zu verhaften und einzusperren...oder mich gleich aus dem Weg zu räumen. Schließlich habe ich in den letzten Wochen und Monaten sehr viele einflussreiche Politiker und Geschäftsleute ermordet. Wenn jemals heraus kommt das die Regierung dahinter steht, wäre das ein kaum zu verhindernder Schaden für ihr Ansehen. Das Vertrauen der Menschen und die Hoffnung das endlich alles besser wird wären mit einem Schlag zerstört und Aufstände wären nicht zu vermeiden. Aber ich habe kein Interesse daran Japan wieder in einen Bürgerkrieg zu stürzen. Ich will nur noch mein Leben so leben wie ich es möchte, mit der Entscheidung die ich für mich getroffen habe, auch wenn ich nicht weiß ob es mir dieses mal besser ergehen wird als das erste mal...

Ich habe es endlich geschafft, dort ist das Aoiya...ich kann es kaum glauben wieder hier zu sein, mich trennen nur noch wenige Meter von meinen Freunden...ich lehne mich noch kurz an eine Hauswand um wieder zu Atem zu kommen als die Tür des Aoiya aufgeht und...Sano herauskommt. Ich will ihm zurufen, aber bevor ich etwas sagen kann schaut er sich um und sieht mich. Er erstarrt mitten in seinen Bewegungen und sieht einfach nur zu mir herüber, als würde er einen Geist sehen...wenn er das

wirklich gerade denkt, hat er ja fast recht. Mir kommt es fast wie eine Ewigkeit vor wie wir beide, nicht mal 50 Meter voneinander entfernt, uns anstarren. Während ich mich noch verzweifelt frage was ich sagen soll dreht er sich herum und ruft durch die offene Tür in das Aoiya hinein...keine Minute später stehen sie alle dort: Fräulein Kaoru, Yahiko, Sanosuke, Fräulein Megumi, Aoshi, Fräulein Misao, Okina und die anderen. Sie alle sehen zu mir herüber und ich sehe Erstaunen, Verwunderung und sogar Freude in ihren Gesichtern. Keine Spur von Ablehnung oder Misstrauen...und das macht mich so glücklich wie nie in meinem Leben. Ich muss mich endlich zusammenreißen und zu ihnen gehen...aber nach dem ersten Schritt spüre ich etwas...ein scharfen, stechenden Schmerz in meinem Rücken und meiner Brust. Als ich an mir heruntersehe ragt eine lange blutige Schwertspitze dich neben meinem Herzen aus mir heraus...und ich höre Saya's Stimme dicht an meinem Ohr: „Es tut mir Leid Meister, aber ich kann nicht zulassen das ihr weiter in der Schande leben müsst die euer Handeln über euch gebracht hat...aber seid unbesorgt, Battosai der Attentäter hat wieder einen Nachfolger...“. Mit diesen Worten zieht sie die Klinge aus mir heraus und ich spüre wie mein Rücken und meine Brust warm von meinem Blut werden...ich sehe meine Freunde auf mich zulaufen und das Entsetzten in ihren Augen. Ich höre Saya davon laufen während mein Blick beginnt sich zu verdunkeln...es ist wohl so wie Meister Shakku einst zu mir sagte: „Du musst durch das Schwert leben oder durch das Schwert sterben“...es war wohl naiv anzunehmen ich könnte meinem Schicksal davon...laufen...

ENDE

So Leute, es hat zwar etwas gedauert aber das hier ist das letzte Kapitel meiner Geschichte und ich hoffe mal das es euch Spaß gemacht hat zu lesen. Um ehrlich zu sein ist sie ein wenig länger geworden als geplant, aber es hat Spaß gemacht zu schreiben und eure motivierenden Worte haben ihr übriges dazu gegeben. Ich hoffe wie gesagt das ihr euch mit meiner Schreibweise anfreunden konntet und das ich keine Fragen offen gelassen habe. Falls doch könnt ihr sie mir gerne schreiben und ich sage euch meine Meinung dazu. Solange es nicht wieder die Frage ist warum Seijuro Hiko in meinem Fanfic ganz anders ist als das Original. Hab ich ja in meinem Weblog schon beantwortet. Also dann macht es mal gut und vielleicht liest man sich ja mal wieder.

Shinta-chan